

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 10.06.1770-20.07.1770

19. - 20. Juni 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173135

244
aufstieg an den Himmel zu sammeln um zu dem
Fluß zu kommen. Als aber die Deputierten
von der Valley protestierten, woraufhin, daß
für den Fall der Flut nicht ohne Gefährdung
Herr Gommie-Glantz auf sein nahes Joch
so ward die Sache unterbrochen und nachher
gelesen, welche mit Schimmer und einer
Conferenz voraussetzte. Viele Köpfe viele Sinne.

Freitag d. 19ten Juny war fast ein ganzer
Tag unruhig und belägernd, für die Dörfer
im und außer Nauborn, mit vielen kleinen
außerordentlichen Leiden und Jüng.

Mittwoch d. 20ten Juny früh kam im Alter
aus der Valley der Herr Pfarrer, um mich und die
Männer zu sehen, weil am Freitag Licht
in Germantown vorblühend, daß früh 9. U.
die selbst Versammlung fallen sollte. Um Mittag
predigte er alle in einem Holz gezeichneten
Kreuzen, dem Gesetz und Evangelio Joh. 17.
Nach der Predigt besuchte die Mann-Glantz der
Gommie-Glantz, legte Herrn Hof, was am Vor-

260 für die Patienten viel und vielen Nutzen abgewirkt.
Darauf folgten unterhalb Meilen ebener Weg
zum fahren. Zuerst über Platten wie in einer
reife Jagd, wo man sehr leicht fallen, Reiten
oder gehen konnte, merkten wir viele Zügel, tiefe
Morast-Löcher passieren, und wie wir gefahren
zu Fuß über einen Stein, Rumpfen und fallen
sahen und im Wagen zurück lassen mußten.
Endlich gelangten wir zur Spitze eines Berges,
sahen vor dem Berge ein Thal aber über
hundert Klüften tief. Von der Spitze des Berges
war im praecipitem Fußpfad mit einem Riß
überlegt, der mußte man wie auf einem Riß
Gaub diese finstern trüppeln. Hier 10 Klüften
am Berge finstern tiefen Fuß im Absehn und
im in großer tiefe absehnender Fuß, der im
Spalten sah, worauf im Rißfelsen von Mineral
Wasser, wie 2 Finger dick weiter quillt und in
eine gemessene Falt oder dasalter fällt. Diejenigen
welche trinken wollen, fangen es von der Quelle
auf, und unter beiden Fuß in dem dasalter.
Die ungemeine Fälschung und Abwaschung
auf dem Wege sehr mit Durstig gemacht, und wir

13
tränkten alle sehr begierig aus der biblischen
Quelle und minierten die Luft der von Farnsteinen.
Am Gesammtmahl ist 16 aqua calideta
mit Vitriol Hartnisch. Alhier sollte
sich unser Gemüths Lauf a social Ideen
der Berg Korb und Sinai vor.

Abends um 7 Uhr begaben wir uns
wieder auf den fürstlichen Rückweg,
waren im festigen Schweiß mit Regen
und starker Nebel überfallen und lie-
men endlich unter Gottes Gnaden-Verfü-
gen 9 Uhr im Innern des zu unserm
Quartier bei Mr. Ph. W.; welcher alle
persönliche Mühe anzuwenden mußte und
die Mühen des Lebens zu überwinden.
Das war meine erste Erfahrung: für die in
meinen ersten Leben gebrauchte Fäbe.

Donnerstag den 21ten Juny hatten wir
wieder verschaltene Regen. Ich, meine Frau,
und 2 Althe von Germantown ritten zum
zum Pfarr-Platz, weil die Fäbe bestimmt
waren. Am Freitag begaben wir uns